



Ihre Zeitung vor Ort
 Berliner Straße 1 05423/47623-0
 E-Mail versmold@haller-kreisblatt.de
 Anzeigen 05201/15-111
 Leserservice 05201/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
 Marc Uthmann (maut) 05423/47623-13
 Silke Derkum (sim) 05423/47623-12
 Tasja Klusmeyer (tas) 05423/47623-12
 Fax Redaktion 05423/47623-23
 www.haller-kreisblatt.de

TERMINE - Heute

8 bis 12 Uhr: Pflgeberatung, Rathaus
9 bis 16 Uhr: Schuldnerberatung, Haus der Familie
10 Uhr: Gymnastik, DRK-Seniorentagesstätte
10 bis 11.30 Uhr: Informations- und Kontaktbörse für Familien, Haus der Familie
10 bis 12 Uhr: Sprechstunde des Sozialpsychiatrischen Dienstes, Haus der Familie
14.30 Uhr: Bridge, DRK-Seniorentagesstätte
14.30 bis 15.30 Uhr: Sprechstunde des allgemeinen Sozialdienstes, Haus der Familie
15 Uhr: Tanz-Gruppe, DRK-Seniorentagesstätte
16 bis 19 Uhr: Mädchentag, Jugendzentrum Westside
17 bis 20 Uhr: »Just 4 U« ab zwölf Jahren, CVJM-Heim
17 bis 20 Uhr: Jugendhauskreis des CVJM, Ravensberger Straße 29
19 Uhr: Jahreshauptversammlung des Fördervereins Grundschule Oesterweg
19 Uhr: Lauffreitag Versmold, Treffpunkt Parkplatz Kurt-Nagel-Parkstadion
19.30 Uhr: Jahreshauptversammlung der Sportvereinigung Versmold, Altstadthotel

Öffnungszeiten

6 bis 8 Uhr: Parkbad
7.30 bis 18 Uhr: Bürgerbüro
8 bis 12.30 Uhr: Rathaus
8.30 bis 12.30 Uhr: Ausstellung »Spiegelungen«, Rathaus
9 bis 12 Uhr: Parkbad
14 bis 18 Uhr: Ausstellung »Spiegelungen«, Rathaus
14 bis 18 Uhr: Stadtbibliothek
14 bis 18 Uhr: Offene Petri-Kirche
14 bis 18 Uhr: Rathaus
14.30 bis 20 Uhr: Parkbad
15 bis 18 Uhr: Wertstoffhof Plaggenwiese

Polizei blitzt an B 476

■ **Versmold (HK).** Im Rahmen der landesweiten Kampagne »Brems Dich – rette Leben« beteiligt sich die Kreispolizeibehörde Gütersloh vom heutigen Donnerstag, 6 Uhr, bis Freitag, 11. Oktober, 6 Uhr, am ersten bundesweiten 24-Stunden-Blitzmarathon. In Versmold wird in dieser Zeit an der B 476 geblitzt. Weitere Informationen dazu auf [Lokales Halle](#)

Stadtführung auf den Spuren jüdischen Lebens

■ **Versmold (HK).** Stadtführer Karl-Heinz Gallig bittet am Samstag, 26. Oktober, um 14 Uhr zu einem zweistündigen Stadtpaziergang unter der Überschrift »Sabbat in Versmold? – Eine Spurensuche jüdischen Lebens«. Weitere Informationen und Anmeldungen gibt es direkt bei Karl-Heinz Gallig unter ☎ (0 54 23) 89 47.

SVK spielt Doppelkopf

■ **Versmold-Loxten (HK).** Der Schießverein Knetterhausen (SVK) holt die Karten heraus. Am Freitag, 11. Oktober, wird ab 19 Uhr im Klubraum des SVK an der Knetterhauser Straße 59 Doppelkopf gespielt. Für einen Einsatz von 7,50 Euro kann jeder, der Lust hat, mitspielen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Vorm Startschuss: Hinter Kindergartenleiterin Christine Mescher (links) und Pfarrerin Birgit Gillmann ist mit einer Schnur bereits die Fläche abgeteilt, auf der der Anbau gebaut werden soll. Hinter der Glastür befindet sich die Küche, die einmal direkten Zugang zum Essbereich des Neubaus haben wird.

Mehr Platz für die Kleinsten

Bockhorster Kindergarten schafft neun neue U 3-Plätze und investiert 250 000 Euro in Anbau

VON SILKE DERKUM

■ **Versmold-Bockhorst.** Vier Jahre ist es her, dass der evangelische Kindergarten Bockhorst das Richtfest seines kleinen Anbaus feierte. Der war damals nötig geworden, weil mit der Aufnahme von unter Dreijährigen auch Schlafmöglichkeiten für die Kleinen geschaffen werden mussten. Nun rollen wieder die Bagger an der Westbarthauser Straße an. Denn der Kindergarten wird erneut erweitert.

Neun weitere Betreuungsplätze für unter Dreijährige sollen – entsprechend einer Auflage des Kreises – ab dem kommenden Kindergartenjahr in Bockhorst angeboten werden. Damit steigt die Zahl der U 3-Plätze auf 16, die der Plätze für über Dreijährige sinkt auf 39. Und somit muss auch die Zahl der Betten für den Mittagsschlaf der Kleinen erhöht werden. Etwa 125 Quadratmeter soll der Anbau umfassen. Neben zwei Schlafräumen samt dazugehörigen Toiletten und Wickelzimmer soll auch der Essbereich für alle Kinder der Tageseinrichtung in dem neuen Gebäude seinen Platz finden.

Darüber freut sich Leiterin Christine Mescher besonders. „Endlich einen separaten Essraum zu bauen, war eine gute Gelegenheit, die wir unbedingt nutzen wollten“, sagt sie. Denn rund 30 der 55 Kinder der Tageseinrichtung bleiben über Mittag dort. „Sie haben bisher in den Gruppenräumen gegessen, was dazu führte, dass immer sechs Tische belegt waren beziehungsweise wir viel auf- und abbauen mussten“, sagt Mescher.

Durch das Hin und Her, auch zwischen der Küche und den Gruppenräumen, sei viel Unruhe entstanden. Im zentralen Flur ha-

be stets Bewegung geherrscht. „In dem Anbau werden wir viel mehr Ruhe beim Essen haben“, sagt Christine Mescher. Zumal auch die Küche einen direkten Zugang zu dem neuen Gebäudeteil erhält. 36 Sitzplätze sind vorgesehen – in Nischen, so dass die Kinder dort auch noch Platz zum Spielen finden. Außerhalb der Schlaf- und Essenszeiten sollen die Räumlichkeiten, die übrigens mit Fußbodenheizung und Schallschutz ausgestattet sind, für Spielangebote

oder Therapiestunden genutzt werden.

Erschlossen wird der Neubau über das Büro von Christine Mescher. Das wird zum Durchgang umfunktioniert; die Kindergartenleiterin zieht dafür in den jetzigen Personalraum, und die Mitarbeiter bekommen ein etwas größeres Zimmer im Neubau.

Die Kosten des Anbaus belaufen sich etwa auf 250 000 Euro. 126 000 Euro davon sind Fördermittel des Landes. „Es gibt eine

festgelegte Pauschale pro Kind“, erläutert Pfarrerin Birgit Gillmann vom Träger des Kindergartens, der evangelischen Kirchengemeinde Bockhorst.

Ständige Veränderung hält Kindergärten zukunftsfähig

Die übrige Summe von noch einmal etwa 125 000 Euro muss der Kindergarten aus eigenen Mitteln aufbringen. „Wir haben noch Rücklagen für Sachkosten aus dem KiBiz-Gesetz“, sagt Birgit Gillmann. „Das Geld war eigentlich für Instandhaltungsarbeiten vorgesehen.“ Die Mittel des Landes seien halt ausschließlich für die benötigten Schlafräume gedacht. Alles, was darüber hinausgehe, falle zulasten des Kindergartens. Dazu gehören auch die Arbeiten, die den Neubau mit dem bestehenden Gebäude verbinden. „Es ist schon ärgerlich, dass man an die Rücklagen gehen muss, um beispielsweise Zuwegungen zu bauen“, sagt Gillmann. Andererseits sei es wichtig, den Kindergarten zukunftsfähig zu halten.

Dazu gehört ständige Veränderung. „Noch vor zehn bis 15 Jahren hatten wir 75 Kinder, von denen 20 über Mittag blieben. Heute sind es 31 von 55 Kindern“, erzählt Christine Mescher. Blieben die Kinder früher nur zwei bis drei Jahre im Kindergarten, verbringen sie heute – wenn sie ab dem ersten Lebensjahr kommen – mehr Jahre in der Einrichtung als in der Grundschule. Gar nicht zu reden von den Einschnitten, die durch die Bildungsangebote und Stundenkontingente im Zusammenhang mit dem KiBiz-Gesetz zu bewältigen waren. „Und getoppt wird das Ganze nach noch durch die Integration“, sagt Birgit Gillmann lachend. Fünf Kinder mit besonderem Förderbedarf sind zurzeit in Bockhorst.



Immer etwas Neues: In der Igelgruppe ist durch Spenden der Sparkasse eine Treppe samt Spiellandschaft entstanden, auf der die Aller kleinsten – hier: Vanessa (von links), Elisabeth und Louanne – sich ausprobieren und hervorragend klettern können. FOTOS: S. DERKUM

Bürger lernen Aabachhof kennen

Montag öffentliche Beteiligung zur Planung des Wohngebietes

■ **Versmold (HK).** Die Stadt Versmold möchte ihre Pläne für das neue Baugebiet Aabachhof an der Werserstraße nun detaillierter der Öffentlichkeit vorstellen. Am Montag, 14. Oktober, ist ab 17.30 Uhr die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der entsprechenden Änderung des Bebauungsplans »Südlich Münsterstraße« angesetzt. Interessierte sind dann in den großen Sitzungssaal des Rathauses eingeladen. Wie berichtet soll im südlichen Teil des ehe-

30 wertvolle Erstspender

Deutsches Rotes Kreuz sehr zufrieden mit Termin in Versmold

■ **Versmold (maut).** 270 Spender sind schon ordentlich. Noch mehr freut sich Heidi Schnull vom Versmolder Blutspendeteam am Montag, 14. Oktober, von 16 bis 20 Uhr in der Oesterweger Matthias-Claudius-Schule.

Ehrungen – 25 Blutspenden: Elke Taake, Manuela Böhme, Marko Henning; **50:** Heike Franke, Dirk Schönwald, Heinz Schneider; **60:** Karl-Heinz Walwei, Klaus Flörkemeier, Marlis Koy, Heike Fahrenbrink; **75:** Gerhard Diekmann; **90:** Brigitte Brüwer, Siegfried Schirbel.

Bürgerstiftung mit Brief und Siegel

Bundesverband bescheinigt Seriosität

■ **Versmold (sim).** Dass bei der Versmolder Bürgerstiftung das eingesammelte Geld auch tatsächlich für den guten Zweck fließt, dafür stehen die Mitglieder des Stiftungsvorstandes seit sechs Jahren persönlich mit ihrem Engagement ein. Doch auch von unabhängiger Seite wurde der Bürgerstiftung nun die Güte und vor allem Seriosität ihrer Arbeit bescheinigt. Der »Bundesverband Deutscher Stiftungen« hat ihr nun das Gütesiegel für Bürgerstiftungen verliehen.

Rund 400 Bürgerstiftungen gibt es in Deutschland. 259 von ihnen bekamen nun das Gütesiegel verliehen. „Damit können wir gegenüber den Spendern und Stiftern unsere Seriosität belegen“, sagt Schatzmeister Klaus Wagenhuber und betont, dass die Spenden und Stiftungsgelder beinahe zu 100 Prozent in die Projekte fließen. „Bei uns wird alles ehrenamtlich gemacht, so dass keine Verwaltungs- oder Personalkosten entstehen“, sagt er. Nur Porto und Druckkosten für Flyer gehen von den Einnahmen ab.

Um das Siegel zu bekommen, musste die Stiftung im Sommer ihre gesamte Buchhaltung und die Satzung beim Bundesverband einreichen. Außerdem mussten Kriterien wie Gemeinnützigkeit, wirtschaftliche und politische Unabhängigkeit, eine lokale Ausrichtung und ein breit angelegter Stiftungszweck erfüllt sein. Alles reine Formsache für die Versmolder Bürgerstiftung und so wurde das Siegel bereits

ES GIBT NOCH GELD

Abnehmer gesucht

■ Eine gute Nachricht für alle, die die Hilfe der Bürgerstiftung in Anspruch nehmen möchten. „Wir haben für dieses Jahr noch Fördermittel im Topf, die wir gerne ausgeben würden“, sagt Klaus Wagenhuber. Das heißt im Klartext Menschen in Not, Vereine oder Institutionen, die gemeinnützige Projekte durchführen, können sich bei der Stiftung melden und erhalten gegebenenfalls Unterstützung. Ansprechpartner sind Lothar Hogreve, ☎ (0 54 23) 47 46 90, oder Bärbel Quakernack, ☎ (0 54 23) 9 43 30.

zum zweiten Mal für drei Jahre verliehen.

Und auch die Zahlen der Stiftung entwickeln sich kontinuierlich positiv. In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 ist das Stiftungskapital um 8000 Euro auf 153 000 Euro angestiegen. Die Anzahl der Stifter hat sich um fünf auf 120 erhöht.

Damit diese Entwicklung so weitergeht, muss sich der Stiftungsvorstand aus Lothar Hogreve, Bärbel Quakernack, Hans Wickert, Klaus Wagenhuber und Maïke Nölke immer wieder etwas Neues einfallen lassen. So feiert im November als neuestes Projekt ein Benefizbasar im Autohaus Hagemeier Premiere.



Zertifiziert: Maïke Nölke und Klaus Wagenhuber von der Bürgerstiftung präsentieren das Gütesiegel des Deutschen Stiftungsverbandes. FOTO: S. DERKUM

Übermüdet und mit Alkohol im Blut

Verfahren wegen fahrlässiger Tötung nach Unfall

■ **Gütersloh (tcg).** Wegen fahrlässiger Tötung muss sich seit Dienstag ein 26-jähriger Versmolder vor dem Strafrichter am Gütersloher Amtsgericht verantworten. Ihm wird vorgeworfen, am 11. November gegen 5.45 Uhr den Tod eines 47-jährigen Radfahrers verursacht zu haben. Der Mann soll mit rund zwei Promille Alkohol im Blut – bei 1,1 Promille wird von der absoluten Fahrtüchtigkeit ausgegangen – den Radfahrer auf der Münsterlandstraße angefahren haben.

Sein Fahrzeug schleuderte durch einen Graben, prallte gegen einen Betondurchlass und blieb auf einer Wiese auf dem Dach liegen.

Der Angeklagte habe vor Fahrtantritt seit über 24 Stunden nicht mehr geschlafen, teilt das Gericht mit. Er sei nicht in der Lage gewesen, das Fahrzeug sicher zu führen. Der BMW erfasste den Radfah-

IM NAMEN DES VOLKES

rer dort, wo auf einem etwa 1,5 Kilometer langen Teilstück kein Radweg verläuft. Ein kleines Stück weiter, hinter der Stadtgrenze zu Harsewinkel, wäre der Gütersloher sicherer gewesen. Proteste und Unterschriftensammlungen der Kollegen des Opfers brachten bis dato kein Ergebnis. Auf der Prioritätenliste des Landes rangiert der Lückenschluss des Radweges auf Platz 51. Während die Stadt Harsewinkel auf ihrem Gebiet einen Bürgerradweg realisiert hat, sieht die Gütersloher Verwaltung dafür kaum eine Chance.

Am 23. September war fast an gleicher Stelle ein 22-jähriger Gehbehinderter von einem Lkw erfasst und schwer verletzt worden. Die Gewalt über die Limousine.